

Aus „Parkpflegewerke für Gartendenkmale, Leitlinien“

Verfasserin: Margita M. Meyer, letzte Änderung 24.09.2004:

www.historischegaerten.de/Gartendenkmalpflege/Parkpflegewerk.html

„Zielsetzung und Zweck eines Parkpflegewerks

Ein Parkpflegewerk ist ein Instrument zur Analyse, zur Dokumentation, zur denkmalgerechten Pflege, zur Erhaltung und Restaurierung historischer Gärten, Parks, Plätze und Grünanlagen. Es umfasst jeweils ein mit allen Beteiligten verabredetes Programm für die Pflege, Unterhaltung und Umgestaltung im Hinblick auf den Denkmalwert der Anlage. Weil es Fehlentwicklungen und Verlusten vorbeugen kann, sollte es auch dann aufgestellt werden, wenn keine aktuellen Eingriffe in die historische Substanz anstehen und deren Fortbestand nicht akut gefährdet ist.

Parkpflegewerke für die verschiedenen Gartendenkmalgruppen unterscheiden sich in Umfang, Aufwand und in ihren Untersuchungsschwerpunkten erheblich voneinander.

Gartendenkmalpflegerische Parkpflegewerke stellen Fachgutachten dar, deren Zielsetzungen nur dann auch praktisch umsetzbar werden, wenn die gesellschaftliche Bedeutung, die soziale Dimension und die oft unterschiedlichen Nutzungsansprüche dargestellt werden und eine differenzierte Erörterung des Denkmalwertes der Anlage erfolgt. Nur auf dieser Grundlage lässt sich entscheiden, ob, wo und wie Instandsetzungen, Restaurierungen bis hin zu Neugestaltungen möglich sind.

Die Umsetzbarkeit von Parkpflegewerken wird umso größer, je intensiver sich alle Betroffenen bereits vor Auftragsvergabe und während der Aufstellung zusammentun, diskutieren, gemeinsame Ziele formulieren und sich gegebenenfalls auf Lösungsstrategien für vorhandenen Konflikte einigen.

Aus Art und Umfang der nach Maßgabe der Parkpflegewerke gebotenen Erhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen ergeben sich personalwirtschaftliche und haushaltmäßige Konsequenzen. Da Gartendenkmale ohne öffentliche Förderung meist nicht denkmalgerecht genutzt und unterhalten werden können, helfen Parkpflegewerke dabei, die vorhandenen Ressourcen effektiver auszuschöpfen, ermöglichen oft erst die Einwerbung von Fremdmitteln für konkrete Restaurierungen und erhöhen - bei Veröffentlichung in Form von Faltblättern, Heften und Vorträgen - das öffentliche Bewusstsein für den Erhalt der jeweiligen Anlage.“